Die Bergmannsroute

verbindet Urbanes und Montanhistorie. Von der quirligen Lebendigkeit der Städte tauchen Sie ein in die Ruhe der Landschaft bis tief unter Tage zur Geschichte des Eisenerzabbaus.

Fakten

Länge:
26 km Streckenwanderung Bergmannsroute
39 km Rundwanderweg in Verbindung mit dem Lahnwanderweg

Routenpiktogramm:

Wegbeschreibung Bergmannsroute

Start ist am „Eisenmarkt" in der Wetzlarer Altstadt. Entlang der Lahn, vorbei am Wetzlarer Stadion, überqueren Sie die Flüsse Lahn und Dill, und gelangen nach Dalheim.

Wiesen- und Wirtschaftswege führen Sie zum Kloster Altenberg (Klosterkirche besichtigen!). Wenige Kilometer später erreichen Sie das Gelände des Besucherbergwerkes Grube Fortuna. Hinter der Grubengaststätte „Zum Zechenhaus" steigt die Bergmannsroute steil an, am alten Maschinenhaus geht es durch den Wald um den westlichen Tagebau herum. Achtung: Gleichartige Wegemarkierung in rot für eine örtliche Wanderroute. Bitte der blauen Markierung Bergmannsroute folgen.

Sie verlassen das Waldstück in Richtung Solms-Niederbiel. Einen Wiesenweg hinauf und erneut durch ein Waldstück. Es folgt das Kreisvogelschutzgehölz. Die Bergmannsroute führt weiter nach Leun, durch die Lahnwiesen bis zum Lahnbahnhof. Sie überqueren die K 378 und orientieren sich links.

Der Waldweg verläuft talaufwärts. Nach 2,5 km Fürstlichem Forst erreichen Sie das Erholungsgebiet Braunfels. Ein spektakulärer Abschnitt beginnt: über schmale Pfade, Kurven und Treppenstufen steigen Sie bis nach Braunfels hinauf. Vorsicht: Querung der L3451! Sie erreichen eine wunderschöne Kastanienallee. Die Bergmannsroute trifft im Braunfelser Kurpark auf den Lahnwanderweg.

Rückfahrt mit dem Bus ab Haltestelle „Busbahnhof" nach Wetzlar.

Alternativrouten

9 km: Wetzlar – Kloster Altenberg (Bushaltestelle Solms-Oberbiel)
11 km: Solms-Niederbiel – Braunfels (Bushaltestelle und Parkmöglichkeit bei Mehrzweckhalle Solms-Niederbiel, Zuweg zur Bergmannsroute)
15 km: Wetzlar – Grube Fortuna – Aßlar-Werdorf (Bahnhof)

Bitte Abfahrts- und Anschlussmöglichkeiten des ÖPNV vorab prüfen: www.vld-wetzlar.de

1. Wetzlar. Goethe- und Optikstadt

Kulturell, lebendig, bunt: In Wetzlar verbindet sich eine interessante Geschichte mit modernem Stadtleben.

Reizvolle Altstadt

Mittelalterliche Plätze, eindrucksvolle Fachwerkhäuser und schöne Barockbauten sowie die über 700 Jahre alte steinerne Brücke über die Lahn prägen das Gesicht der Stadt. In ihrer Mitte steht der Dom, an dem über Jahrhunderte gebaut wurde, der aber nie fertig gestellt wurde. Genau diese stilistische Vielfalt macht ihn einzigartig. Romantische Gassen mit kleinen Boutiquen laden zu einem Einkaufsbummel ein.

Faszinierende Museen

In Wetzlar können zahlreiche bemerkenswerte Museen besichtigt werden. Dazu gehört das *Lottehaus,* das an den Aufenthalt von Johann Wolfgang Goethe im Sommer 1772 erinnert. In der damaligen Reichsstadt erlebte er, was er in seinem Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers" verarbeitete. Goethe und sein Werther wurden weltberühmt und Wetzlar erhielt einen Platz in der Weltliteratur.

Dass Wetzlar von 1689 bis 1806 Standort des höchsten deutschen Gerichts, des ***Reichskammergerichts,*** war, erfahren Besucher des gleichnamigen Museums. Es ist der Leistung und Geschichte dieses Gerichts gewidmet.

Ein Besuch lohnt sich auch in der ***Sammlung Lemmers-Danforth,*** in der Kunsthandwerk und Mobiliar aus Renaissance und Barock gezeigt werden. Dieses Lebenswerk einer ehemaligen Wetzlarer Kinderärztin ist in einem Palais aus der Reichskammergerichtszeit untergebracht.

Eisen und Optik

Eisenerzvorkommen im Raum Wetzlar waren die Rohstoffbasis für die Errichtung des Wetzlarer Hochofenwerks der Gebrüder Buderus in den Jahren 1870 bis 1872. Hiermit begann die Industrialisierung der Stadt. Bis zur Einstellung der Roheisengewinnung 1981 wurde in Wetzlar auch heimisches Eisenerz verhüttet. Das ***Stadt- und Industriemuseum*** ermöglicht Einblicke in die Stadt- und Industriegeschichte.

Mit einer genialen Idee schuf Oskar Barnack in Wetzlar das Kleinbildformat für seine legendäre Leica, die 1925 als Leica I. in die Serienproduktion ging. Eine Ausstellung zur

Kostümführung mit Lotte und Goethe

Routenpiktogramm Bergmannsroute

Geschichte und Produktion der Leica zeigt die ***Leica Erlebniswelt*** im Leitz-Park. An diese Tradition knüpft auch das ***Viseum*** an. Hier können Besucher Einblicke in die Welt der Optik nehmen. Einzigartig in Deutschland ist der ***Optikparcours.*** Warum funkelt ein Diamant? Gibt es farbige Schatten? Was ist eigentlich Licht? Diese und viele andere spannende Fragen werden hier beantwortet.

Geopunkt Hausertorstollen

Der Stollen wurde im Januar 1944 aus Luftschutzgründen angelegt. Kriegsgefangene und Bergleute bauten den Stollen aus. Er diente als Produktionshalle für Rüstungsgüter und schützte die Wetzlarer Bürger vor Bombenangriffen. Der Stollen kann heute besichtigt werden. ⓘ bei der Tourist-Information Wetzlar.

Führungen

Stollenführungen:
Jeden 2. Samstag im Monat, 15:00 Uhr
Treffpunkt: Jägerdenkmal / Hausertorstraße
Erwachsene: € 6,00
Jugendliche ab 14 Jahren: € 3,00

Altstadtführungen:
15. April – 15. Oktober: täglich; *ganzjährig:* samstags
Treffpunkt: 14:00 Uhr, Brunnen am Domplatz
Erwachsene: € 4,00 • Kinder ab 6 Jahren: € 2,00

Weitere Informationen zu den Sehenswürdigkeiten und Führungen gibt es bei der Tourist-Information
Domplatz 8 • 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 99 77 55 • Fax: 06441 99 77 59
E-Mail: tourist-info@wetzlar.de
Web: www.wetzlar-tourismus.de

Führung im Kloster Altenberg

2. Willkommen auf dem Altenberg

Der Altenberg ist ein einladender Ort, landschaftlich reizvoll, 4 km westlich von Wetzlar, auf einem flachen Höhenrücken am rechten Lahnufer gelegen. Die um 1170 erbaute Klosteranlage, die unter Gertrud von Thüringen, der jüngsten Tochter der Heiligen Elisabeth, ihre Blütezeit erlebte, präsentiert sich nach einer bewegten Vergangenheit seinen heutigen Besuchern sehr weltoffen. Plünderung, Reformation, Enteignung, Krankenhaus sind nur einige Stationen. 1952 brannte das Kloster ab. Kirche, Tor- und Gertrudishaus blieben verschont. Die schöne gotische Kirche mit ihrer barocken Innenausstattung ist für Gäste geöffnet. Sie sind herzlich eingeladen zum sonntäglichen, evangelischen Gottesdienst. Im Kreuzgang werden sonntags kleine warme Speisen und Kuchen serviert. Der Klosterladen, die teleologische Bibliothek und Klosterführungen runden das Angebot ab. Trauungen, Taufen und Familienfeiern, Betriebsausflüge, Seminare und Workshops sind in den Klosterräumen möglich. Zahlreiche Konzerte von Instrumentalensembles und Chören füllen den Veranstaltungskalender. Die klangvolle Barockorgel findet dabei besondere Beachtung. Die historischen Gebäude und die malerische Landschaft bieten eine herrliche Kulisse für Märkte und Basare.

Weitere Informationen, genaue Öffnungszeiten und den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter www.klosterkirche-altenberg.de, Tel.: 06441 206123.

Anreise

Bahn: Wetzlar Hauptbahnhof (QR-Code)
Bus: ZOB Wetzlar (QR-Code) und Haltestelle, Busbahnhof Braunfels (QR-Code), Haltestelle Niederbiel
PKW: Parkhaus am Dom in Wetzlar
Parkplatz unterhalb des Schlosses in Braunfels
Parkplatz Mehrzweckhalle Solms-Niederbiel mit Bushaltestelle (Zuweg Bergmannsroute)

Die An- und Abfahrtszeiten von Bus und Bahn können Sie hier online abfragen:

Haltestellenfahrplan

Wir beraten Sie gerne:

Tourist-Information Braunfels
Marktplatz 9 • 35619 Braunfels
Telefon: 06442 93 44 11 • Fax: 06442 93 44 22
E-Mail: touristinfo@braunfels.de • Web: www.braunfels.de

Tourist-Information Wetzlar
Domplatz 8 • 35578 Wetzlar
Telefon: 06441 99 77 55 • Fax: 06441 99 77 59
E-Mail: tourist-info@wetzlar.de • Web: www.wetzlar-tourismus.de

Gefördert durch die EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Bergmannsroute
am Lahnwanderweg

3. ... wissen, wo das Eisen herkommt.

Grube Fortuna - das Besucherbergwerk mit Tiefgang

Die frühere Eisenerzgrube Fortuna ist ein einzigartiges Besucherbergwerk von nationaler Bedeutung mit Schachtfahrung in 150 m Tiefe, Grubenbahn und Vorführung authentischer Maschinen zum Erzabbau. Bei den Sonderführungen gelangt man in alte und nicht beleuchtete Grubenbereiche. Nur mit einer Kopflampe ausgestattet geht es in diesem Labyrinth von verwinkelten Strecken vorbei an dunklen Schächten, während an manchen Stellen glasklares Wasser aus Spalten im Erz sprudelt.

Mit den umfangreichen, spannenden übertägigen Anlagen ist die Grube Fortuna eines von zehn Geoinformationszentren im Nationalen GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus.

Faszinierende Erlebniswelt unter und über Tage...

- Geoinformationszentrum
- Bergbaumuseum
- Feld- und Grubenbahnmuseum
- Gaststätte Zum Zechenhaus
- Museumsshop
- Großer Spielplatz

Im Feld- und Grubenbahnmuseum sind mehr als 60 Lokomotiven und etwa 100 Klein-, Feld- und Grubenbahnwagen zusammengetragen, viele davon sind restauriert und für den Fahrbetrieb mit Publikum umgerüstet worden. Die Gaststätte Zum Zechenhaus verfügt über eine gutbürgerliche Küche, einen gemütlichen Gastraum und einen Außenbereich mit Bewirtung.

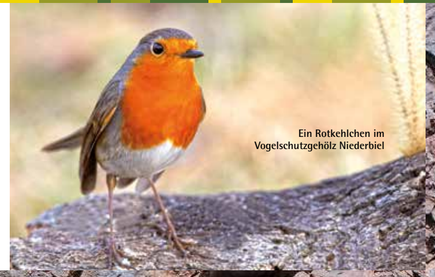
Öffnungszeiten:
Saison: 1. April – 1. November
Mi – So, auch Di und Feiertags sowie in den Schulferien Hessen, NRW und RLP
geöffnet von 10:00 – 17:00 Uhr
Letzte Einfahrt: 16:00 Uhr
Im November, Dezember und März für Gruppen und Schulklassen auf Anfrage
Tel.: 06443 824 60,
www.grube-fortuna.de

Die Bergmannsroute ist eine Lahn-Facette. Das bedeutet, sie gehört zu den Prädikatswanderwegen im Lahntal, die durch ihre Vielfalt und Qualität das Gesicht der Region bereichern. Die Bergmannsroute ist so an den 290 km langen Lahnwanderweg angebunden, dass eine Zweitages-Rundtour entsteht. Begeisterte Lahntalwanderer nutzen die Lahn-Facetten, um die Region in ihrer Gänze noch intensiver kennen zu lernen.

LF Lahn-Facetten
Prädikatswanderwege im Lahntal

4. Vogelschutzgehölz Niederbiel

Das 4 ha große Areal wurde angelegt, um die heimischen Vogelarten zu schützen und zu erhalten. Die Mitglieder der Vogelschutzgruppe Niederbiel haben Info- und Anschauungsmaterial zusammengetragen und ausgestellt. Fleißige Hände bauten eine Schutzhütte und Sitzgruppen, die zum Verweilen einladen. Die Infotafeln wurden um die Themen Pilze, Amphibien und Schmetterlinge erweitert. In einem neu angelegten Feuchtbiotop tummeln sich heimische Amphibien.


Ein Rotkehlchen im Vogelschutzgehölz Niederbiel

Nationaler GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus

„Wo Marmor, Stein und Eisen spricht... ... und der Ton die Musik macht."

Die Bergmannsroute verläuft durch den GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus. Ein Geopark macht sichtbar und verständlich, welche Gesteine und Rohstoffe unter unseren Füßen verborgen sind und wie die Geologie unsere Landschaft und deren Nutzung beeinflusst hat.

Der Nationale GEOPARK Westerwald Lahn-Taunus umfasst die Fläche der Kreise Lahn-Dill, Limburg-Weilburg, Westerwald und Altenkirchen. Auf 3.800 km² können Sie 400 Millionen Jahre Erdgeschichte und über 2000 Jahre Bergbaugeschichte erkunden und erleben.

NATIONALER GEOPARK

Der Geopark Westerwald-Lahn-Taunus besticht durch die Vielfalt seiner Bodenschätze – er ist in erster Linie ein Geopark der Rohstoffe. Von der frühgeschichtlichen Zeit bis in die Gegenwart spielen Abbau und Verarbeitung von Rohstoffen eine bedeutende Rolle für die Menschen der Region.

Machen Sie sich auf zu einer Reise in die Erdgeschichte und entdecken Sie die Faszination Geologie im Nationalen GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus!

Tel.: 06442 93 44 15, info@geopark-wlt.de, www.geopark-wlt.de

Dampfzug auf der Grube Fortuna

Schauhöhle Herbstlabyrinth

5. Zeit- und Spiel-Steine

In allen Solmser Stadtteilen bieten Zeit-Steine an ausgewählten Standorten spannende Informationen über die umfangreiche örtliche Bergbautradition. Texte und historische Fotos geben Auskunft darüber, wo früher Eisenerz abgebaut, verarbeitet und transportiert wurde.

Die Spiel-Steine auf dem Gelände der Firma Herhof Naturstein & Garten GmbH in Niederbiel laden zum spielerischen Erkunden der regionalen Gesteine und ihrer Eigenschaften ein. Dort können Erwachsene und Kinder herausfinden, welcher Stein der Härteste ist, Steine zum Klingen und Leuchten bringen, eine Steintrommel betätigen, Werkzeuge zur Steinbearbeitung kennenlernen und vieles mehr.

STEIN STARKES ERLEBNIS SOLMS

Die Spiel-Steine befinden sich nur einen Steinwurf von der Bergmannsroute entfernt, doch leider noch nicht direkt zu erreichen. Auf anderen Wegen schon: Herhof Naturstein & Garten GmbH, Riemannstraße 2, 35606 Solms

Spiel-Steine

6. Braunfels

Staatlich anerkannter Luftkurort und ideal für Naturfreunde, Aktivurlauber, Gesundheitsbewusste und Kulturliebhaber

Schloss

Das Braunfelser Schloss thront mit seinen vielen Türmen und Zinnen majestätisch auf einem Basaltfelsen hoch über der Stadt. Ein märchenhaftes Vergnügen, in großen Filzpantoffeln über das Parkett des Rittersaals zu gleiten und die mächtigen Waffen und Ritterrüstungen zu bestaunen. Das Familienmuseum sowie die Möbel-, Gemälde- und Waffensammlungen machen das Schloss zu einem ganzjährigen Anziehungspunkt. Professionell gestaltete Führungen gewähren Einblicke in die Schloss- und Stadtgeschichte. Im Sommer (April bis Oktober) täglich ab 11:00 Uhr geöffnet (keine Ruhetage).
www.schloss-braunfels.de, Tel.: 06442 50 02

Altstadt und Marktplatz

Die über 750 Jahre alte Stadt Braunfels am Fuße des Schlossberges bezaubert ihre Gäste mit ihrem romantischen Marktplatzensemble und den reich verzierten Fachwerkhäusern in der malerischen Altstadt. Der Spaziergang durch die verwinkelten Gassen gleicht einer Zeitreise. Hier bietet sich die Gelegenheit, das Besondere zu entdecken und beim Bummel durch die kleinen Läden in persönlicher und entspannter Atmosphäre einzukaufen.

Stadtmuseum Obermühle

Das Stadtmuseum Obermühle gehört zu den ältesten Gebäuden in Braunfels. Die ehemalige Kornmühle beherbergt das aufwendig rekonstruierten Wasserrad, die Überreste eines historischen Hammerwerkes, das der Herstellung von Schmiedeeisen diente sowie eine Ausstellung über das Leben der Bürger, Handwerker und Bauern in den vergangenen Jahrhunderten.

Altstadtführungen:
Mai bis Oktober, jeden Samstag, 14 Uhr
Treffpunkt: Tourist-Info, Marktplatz 9
Teilnahme: € 2,50/Person

Tourist-Information Braunfels
Marktplatz 9, 35619 Braunfels
Tel.: 06442 93 44 11, Fax: 06442 93 44 22
E-Mail: touristinfo@braunfels.de,
Web: www.braunfels.de

GEPRÜFTE TOURIST INFORMATION

Wanderer in Braunfels

Die NAJU-Kindergruppe

7. Natur erleben

Das NATURA 2000-Schutzgebiet „Weinberg bei Wetzlar" gehört zum Nationalen Naturerbe und ist europaweit geschützt. NABU-Experten sorgen dafür, das die blütenreichen Wiesen offen gehalten, neue Obstbäume gepflanzt und Tümpel angelegt werden. Die NAJU-Kindergruppe „Weinberg-Ranger" unterstützt sie dabei tatkräftig. Zum Schutz der biologischen Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt bleiben Sie bitte auf den ausgewiesenen Wegen. Hunde sind anzuleinen!

Tel.: 06441 67 90 40, www.Hessisches-Naturerbe.de

Impressum

Herausgeber:
Lahn-Dill-Kreis, Abteilung für den ländlichen Raum
Stadt Aßlar • Braunfelser Kur GmbH • Stadt Solms •
Stadt Leun • Stadt Wetzlar, Tourist-Information

Kartographie: Dr. Lutz Münzer, Marburg

Satz und Gestaltung: ideegrafik kreativagentur UG, Mittenaar

Bei Hinweisen zur Markierung und dem Zustand des Weges wenden Sie sich bitte an:
Lahn-Dill-Kreis, Abteilung für den ländlichen Raum,
Tel.: 06441 407 17 62, E-Mail: Jutta.Garth@lahn-dill-kreis.de

Stand: Februar 2017

ASSLAR
Ehringshausen
Berghausen
Klein-Altenstädten
Hermannstein
Naunheim
Niedergirmes
Dalheim
Sophienhütte
Garbenheim
WETZLAR
Neustadt
Oberbiel
Niederbiel
LEUN
Steindorf
Albshausen
BURGSOLMS
Nauborn
Oberndorf
BRAUNFELS
Laufdorf
Tiefenbach
Stollenmundloch der Grube Fortuna
Kloster Altenberg
Rastplatz im Vogelschutzgebiet
Geopunkt Hausertorstollen
Tourist-Information Wetzlar
Dom/Museen
Steinstarkes Erlebnis Solms
Wetzlarer Altstadt mit Dom und Alter Lahnbrücke
FFH- und Vogelschutzgebiet Weinberg
Naturdenkmal Rectbuche – eine sehr seltene Wuchsform am Wegesrand
Der Wildungenstein – Wald und Wild im Reim verehrt
Stadtmuseum Obermühle
Braunfelser Innenstadt mit Schloss
Tourist-Information Braunfels
1a.
1b.
1c.
1d.
2.
3.
4.
5.
6a.
6b.
6c.
8.
Zeichenerklärung
Bergmannsroute
Lahnwanderweg
Zuweg
A 45 Autobahn
B 49 Kraftverkehrsstraße
B 277 Bundesstraße
Landesstraße
sonstige überörtliche Straße
abzweigende Straße innerorts
abzweigender Feldweg im Wald
" Feldweg im Freiland
Eisenbahn mit Reisezugstation
museale Schmalspurbahn
Anschlussgleis
wichtige Bushaltestelle
Tourist-Information
außerörtliche Einkehrmöglichkeit
Versorgungsmöglichkeit
Schloss
Burgruine
Aussichtsturm
Aussichtspunkt
Schutzhütte
Rastplatz
Übersichtstafel
Infotafel
Geopunkt
Grillplatz
Siedlung
Wald, Gehölz
Park, Grünanlage
Gartenbau
Fluss, größerer Bach
Bach
Teich, See
Schleuse
Wehr
Steinbruch
Deponie, Sandgrube u. ä., zum Teil außer Betrieb
Klippen, Felshang
Höhenlinie mit Höhenangabe
Höhenangabe
ehemaliges Bergwerk
Wassermühle
LEUN Stadt
Werdorf Dorf
Ruppertshof Mühle, Hof u. ä.
Campingplatz
Jugendzeltplatz
Wohnmobilstellplatz
Parkmöglichkeit
Maßstab 1:25 000
0 250 500 750 1000 m
1 cm in der Karte entspricht 250 m in der Natur.